

DER EISBÄR



© W. Van Passel, WWF

STECKBRIEF

Lat. Name: *Ursus maritimus*

Familie: *Ursidae*

Größe, Gewicht: Das Männchen erreicht ein Gewicht von 400 – 600 kg und eine Körperhöhe bei aufgerichtetem Körper von 3,3 m. Das Weibchen wiegt durchschnittlich 200 – 350 kg und ist aufgerichtet ungefähr 2,4 m hoch. Die Körperlänge beträgt circa 2,5 m.



- Nahrung** Eisbären ernähren sich vorwiegend von Robben. Im Sommer jagen sie auch kleine Säugetiere und Vögel, zwischendurch müssen sie sich auch mit Gras, Moos und Beeren zufriedengeben. Pro Jahr legt ein Eisbär durchschnittlich 15.000 km zurück um Nahrung zu finden.
- Merkmale** Eisbären haben einen länglichen Kopf mit kleinen runden Ohren. Sie besitzen ein gelblich-weißes dickes Fell, das den ganzen Körper, außer ihrer glänzend schwarzen Nase, überzieht. Die Haare sind nicht wirklich weiß, sondern durchsichtig und hohl. Die optische Täuschung entsteht durch Reflexion des Sonnenlichtes, ähnlich wie bei Eis und Schnee.
- Zusätzlich hat der Eisbär eine zehn Zentimeter dicke Fettschicht, die ihn gegen kaltes Wasser und kalte Luft schützt. Denn die Temperaturen in der Arktis betragen durchschnittlich im Winter minus 30 ° Celsius und die Stürme erreichen oft eine Geschwindigkeit von über 200 km/h!

LEBENSRAUM

Rund 60 % aller Eisbären leben in Kanada. Sie leben und jagen vorwiegend auf dem arktischen Packeis in der Nähe von Küsten und Inseln der Arktis. Optimale Bedingungen finden sie dort, wo es Packeis, offenes Wasser und Küstenstreifen gibt.

LEBENSWEISE

- Eisbären sind Einzelgänger, außer sie finden einen toten Wal oder einen Kadaver eines Walrosses, dann treffen oft viele Eisbären aufeinander, um sich an diesem Aas gütlich zu tun. Wenn sie sich satt gefressen haben, gehen sie wieder ihre eigenen Wege.
- Eisbären graben im Oktober bzw. November eine Höhle in den Schnee. Dieser Unterschlupf, in dem sie ihre Winterruhe verbringen, liegt meistens an einem Südhang, an dem der Nordwind große Mengen Schnee aufgetürmt hat.
- Eisbären sind sehr gute Schwimmer und zischen oft mit 10 km/h durchs Wasser. Sie benutzen ihre Vorderbeine zum Paddeln und ziehen die Hinterbeine hinter sich her. Zur besseren Fortbewegung besitzen sie sogar Schwimmhäute zwischen den Zehen. Sie können bis zu zwei Minuten mit offenen Augen und geschlossenen Nasenlöchern tauchen.



© S. Kinnerod, WWF

NAHRUNGSSUCHE

- Im Spätsommer bzw. zu Herbstbeginn suchen die Eisbären die Küstengebiete nach Aas ab (z. B. Kadaver vom Walross, Belugawal, Narwal und Grönlandwal). Sie fressen selten auch an Land lebende Säugetiere.
- Im Winter ernähren sich Eisbären hauptsächlich von Jungtieren der Ringelrobben und Bartrobben.
- Im April/Mai finden sie immer wieder junge Robben, die von ihren Müttern auf dem Eis abgelegt wurden und unter einer dicken Schneedecke liegen. Oder sie warten bei einem Wasserloch, das die Robbe zum Atmen nützt und schlagen dann zu, sobald diese auftaucht.

PAARUNG UND AUFZUCHT

- Die Paarungszeit erfolgt von März bis Mai. Ein Eisbärweibchen ist erst mit vier oder fünf Jahren geschlechtsreif und bekommt meist zwei Junge.
- Die Tragzeit beträgt 195 – 265 Tage. Im November/Dezember gräbt das trächtige Weibchen eine Höhle und bald darauf, im Dezember/Jänner, kommen die Jungen zur



Welt und wiegen 600 – 700 g. Zu der Zeit sind sie noch blind und taub, und erst ab einem Körpergewicht von 8 – 12 kg verlassen sie im Frühling erstmals die Höhle.

GEFÄHRDUNG

- Laut Schätzungen gibt es 22.000-31.000 Eisbären. In den 30er Jahren wurden sie fast vollständig wegen ihres Pelzes ausgerottet.
- 1967 wurde von Kanada, USA, Norwegen, Dänemark und der damaligen UdSSR ein Artenschutzabkommen abgeschlossen, sodass der Eisbär nur mehr in Alaska, Kanada und Grönland von den Inuit für den Eigenbedarf gejagt werden durfte.
- Auch die Klimaerwärmung setzt dem Eisbären arg zu, denn bleibt das Packeis aus, müssen Eisbären hungern, da ihnen der Weg zu ihren Jagdgebieten abgeschnitten wird. Vor allem im arktischen Frühling bis zur Schneeschmelze müssen sich Eisbären dick und rund fressen, da sie im Sommer, wenn das Packeis schmilzt, von ihrer bevorzugten Jagdbeute, den Robben abgetrennt werden. Während des Sommers müssen Eisbären oft längere Hungerperioden überstehen. Da nun durch die Klimaerwärmung das Eis im Frühling früher zu schmelzen beginnt und im Herbst erst später entsteht, wird die Zeitspanne, in der sich die Eisbären Fettreserven anlegen können, immer kürzer. Das ist vor allem für tragende Weibchen gefährlich. Für jede Woche, die Eisbären früher auf dem Festland verbringen müssen, sind sie 10kg leichter und somit weniger überlebensfähig.
- Als Hauptursache der globalen Erwärmung nennen Experten die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Gas. Dadurch steigt die Konzentration von Kohlendioxid (CO₂) und anderer Treibhausgase in der Atmosphäre an.

SCHUTZ

Durch den WWF:

Der WWF unterstützt die Erforschung von Lebensräumen, die für den Eisbären von besonderer Bedeutung sind – Geburt- und Aufzuchtstätten von Jungtieren, Wanderkorridore, saisonale Nahrungsgebiete, etc. – und hilft diese aktiv zu schützen.

Durch jeden von uns:

Jeder von uns kann etwas zum Schutz des Klimas und somit zum Überleben der Eisbären beitragen. Alle Möglichkeiten, Energie sparsam zu verwenden, tragen zu einer Reduktion des Kohlendioxid-Ausstoßes bei.



Hier einige Tipps:

- Möglichst oft öffentliche Verkehrsmittel oder Rad benützen, anstatt mit dem Auto zu fahren.
- Energie sparen: z.B. LED Lampen verwenden, Räume nicht überheizen und beim Lüften darauf achten, dass die Heizkörper abgedreht werden.
- Müll vermeiden, Müll trennen und wiederverwerten.
- Flüge vermeiden; vor allem Kurzstrecken-Flüge. Lieber mit dem Zug oder dem Bus reisen.
- Regionales und saisonales Obst und Gemüse den weitgereisten Sorten aus fernen Ländern den Vorzug geben und genießen ☺
- Achte auf den Ökologischen Fußabdruck! Schau mal unter <https://www.kindermuseum.at/fussabdruck/index.php> Dort kannst du sehen, was mit dem ökolog. Fußabdruck gemeint ist und du kannst testen, wie groß dein Fußabdruck ist und wie du ihn verkleinern kannst!

Weiterführende Informationen

www.wwf.at/der-eisbaer